



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Saarland ging es los, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen folgten. Herzlichen Glückwunsch! Das ist Rückenwind für uns. Die Landtagswahlergebnisse machen deutlich: Mit den richtigen Themen und guten, überzeugenden Kandidaten werden Wahlen gewonnen. Nordrhein-Westfalen war das Stammland der Sozialdemokraten und kann nun schwarz-gelb regiert werden. Das war umso wichtiger, als sich in Nordrhein-Westfalen rund ein Drittel der tatsächlichen Wähler erst in den letzten Tagen oder sogar am Wahltag entschieden haben. Allein in NRW wohnen mehr als 20% der Wahlberechtigten. Diese waren in der Vergangenheit das Rückgrat der SPD. Mehr als ein Viertel der aktuellen SPD-Bundestagsfraktion kommt aus NRW.

Die Ausgangslage für die Union könnte also kaum besser sein. Trotzdem will ich meinen Unmut über die Listenaufstellung der CDU in Niedersachsen nicht verbergen. Mit Platz 8 und 24 wurde der Landesverband Braunschweig unzureichend bedacht. Mit Platz 24 stehe ich wie 2013 (gleicher Listenplatz) selbst auf einem der nicht sicheren Listenplätze. Das heißt: Wir müssen um jede Stimme kämpfen, um ein ähnlich gutes Ergebnis zu erzielen wie 2013. Darüber hinaus sollte man eine Direktwahl auch nicht aus den Augen verlieren.

Nach solchen Wahlerfolgen ist die Euphorie groß. Trotzdem gilt es, Bodenhaftung zu bewahren, unsere Politik verlässlich weiterzuführen und die Menschen in den kommenden Monaten zu überzeugen. Die Bundestagswahl ist kein Selbstläufer. Wir haben aber gute Chancen erfolgreich aus ihr hervorzugehen, wenn wir uns gemeinsam anstrengen.

Bis zur Wahl wird die Union weiter Deutschland dienen. Wir wollen nicht den Fehler der Sozialdemokraten machen und einen verfrühten Dauerwahlkampf einläuten. Bis zum 24.09. stehen wir in der Verantwortung. Hier gilt Adenauers Leitsatz ‚Erst das Land, dann die Partei.‘

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



KURZ UND BÜNDIG

- 20.05.**
CDA-Bundestag in Ludwigs-
hafen
- 20. – 21.05.**
CDA-Bundestagung in Ludwigs-
hafen
- 22.05.**
EU-Projekttag IGS SZ-Lebenstedt
- 23.05.**
Sitzung der Gemeinderatsfrak-
tion in Cremlingen
- 24.05.**
Unternehmerfrühstück mit Mit-
gliedern des BVMW
- 26.05.**
Sitzung der Kreistagsfraktion in
Wolfenbüttel
- 27.05.**
Leistungswettbewerb FF Crem-
lingen in Abbenrode
- 29.05.**
Anhörung „Unternehmermitbe-
stimmung“, AG Arbeit und Sozia-
les
- 29.05.**
Niedersachse Landesgruppe
- 30.05.**
AG Arbeit und Soziales
- 30.05.**
Arbeitnehmergruppe
- 30.05.**
Fraktionssitzung
- 30.05.**
„Große Schule“ zu Besuch



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Einer von uns in Berlin – Sitzungs-
woche vom 12. Mai bis 19. Mai 2017

Rede zu psychischer Gesundheit

Die psychische Gesundheit in der Arbeitswelt gewinnt zunehmend an Bedeutung. Als Berichterstatter für Arbeitsschutz habe ich heute im Plenum des Deutschen Bundestages zu dem Thema gesprochen.

Meines Erachtens ist es notwendig Strukturen aufzubauen, die es den Betrieben erlauben, auftretende psychische Probleme von Beschäftigten so früh wie möglich zu erkennen und deren Bewältigung effektiv zu unterstützen. Neben Gefährdungsbeurteilungen für die Arbeitsplätze, gilt es auch Mitarbeitergespräche zu führen und individuelle Belastungssituationen zu erfassen. Das stellt Anforderungen an die Führungskräfte und die Beschäftigten. Und natürlich geht es auch immer darum, wie man im Betrieb miteinander umgeht. Deshalb kommt den Sozialpartnern im Betrieb und den Akteuren des institutionellen Arbeitsschutzes eine besondere Bedeutung zu.

Wir haben heute bereits ausreichend strenge Arbeitsschutzgesetze, allerdings werden diese nicht immer konsequent genug umgesetzt. Gefährdungsbeurteilungen müssen häufiger durchgeführt werden. Hier sind die Bundesländer angehalten ihren Kontrollpflichten nachzugehen. Dafür braucht es möglicherweise mehr Personal bei den Aufsichtsdiensten der Länder. Eine Anti- Stress Verordnung, wie

es die Opposition fordert, würde daher nur den Rechtsrahmen der bestehenden Gesetze ändern, aber nicht die Sensibilität für das Thema in den Unternehmen.



© Deutscher Bundestag / Achim Melde

Bund investiert in Kommunen

Die Programme der Städtebauförderung unterstützen die Kommunen bei ihrer Entwicklung. Seit 2010 hat die Bundesregierung die Finanzhilfen innerhalb des Wahlkreises aufgestockt und im Förderjahr 2016 mit über 2 Mio. Euro einen neuen Spitzenwert erreicht. Im Jahr 2010 waren es nicht einmal eine halbe Million Euro. Besonders Salzgitter, aber auch Wolfenbüttel, Schladen-Werla und Seesen konnten von den unterschiedlichen Förderprogrammen des Bundes profitieren. So flossen 2016 fast 300.000 Euro nach Salzgitter-Lebenstedt, die im Seeviertel für Umbaumaßnahmen verwendet wurden. 100.000 Euro wurden im vergangenen Jahr für den Denkmalschutz in der Gemeinde Schladen-Werla bereitgestellt. Im Stadtzentrum von Seesen investierte der Bund 300.000 Euro. Das Sanierungsgebiet „Dammfeste und Freiheit“, also letztlich



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



die historische Altstadt Wolfenbüttels, erhielt 2016 eine halbe Million Euro aus Berlin. „Es ist ein Märchen, dass die ‚Schwarze Null‘ zu Lasten unserer Infrastruktur gehen würde. Der Bund erhöht seine Förderung und das Geld kommt auch bei uns vor Ort an. Die Bundesmittel sind an Programme gebunden, die von Denkmalschutz bis Sanierung reichen. Weiter wird bei Kommunen mit Haushaltsnotlage der Eigenanteil abgesenkt.“, so Lagosky weiter.



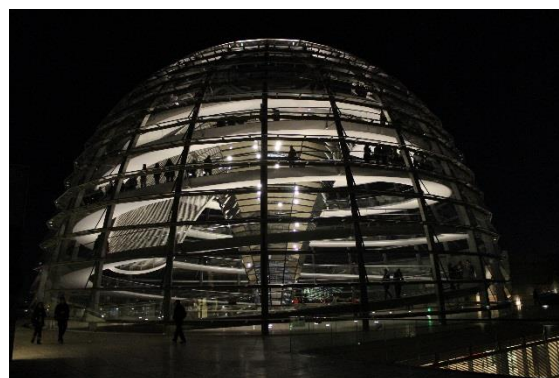
Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Wohnungseinbruchdiebstahl

Als weiteres Mittel zur Bekämpfung der zu hohen Einbruchszahlen verschärft der Bundestag das Strafrecht und weitet die Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden aus. „Künftig wird der Wohnungseinbruch in privat genutzte Wohnungen härter bestraft, indem ein neuer Straftatbestand dafür eine Mindeststrafe von einem Jahr vorsieht. Ein Einbruch in ihre Privatsphäre ist oftmals ein traumatisches Erlebnis für die Opfer, daher ist eine Anpassung des Strafmaßes angemessen.“, so Lagosky. Zudem wird der Katalog der Straftaten in der

Strafprozessordnung, nach dem die Polizei nach richterlichem Beschluss Verbindungsdaten der Tatverdächtigen auswerten kann, erweitert. Somit wird es leichter, die Bandenstrukturen der Täter aufzudecken.

Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“

Die Mitglieder des Bundestages beraten die Beschlussempfehlung zum Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, welches die Stärkung von Investitionen zur Renaturierung von Bundeswasserstraßen und zum Aufbau eines Biotopverbundes vorsieht. Diese Maßnahmen dienen neben der Stärkung des Wassertourismus auch der Wirtschaft ländlicher Regionen sowie der Hochwasservorsorge und sind als generationenübergreifende Aufgabe zu verstehen. Der Investitionsbedarf des Bundesverkehrsministeriums beläuft sich auf seinen Flächen auf rund 50 Mio. Euro pro Jahr bis 2030, das BMUB erarbeitet für andere betroffene Flächen ein Förderprogramm.



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU



Berufsbildungsbericht 2017

Dieser Berufsbildungsbericht enthält Daten zum Ausbildungsmarkt. Im Ausbildungsjahr 2016 haben sich aus Sicht der jungen Menschen die Ausbildungschancen erneut verbessert. Zum dritten Mal in Folge stieg 2016 die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf nunmehr 546.000, mithin 3 Prozent mehr als im letzten Berichtszeitraum. Allerdings sank die Ausbildungsbetriebsquote im Jahr 2015 auf 20 Prozent.

Gesetz zur Verbesserung der Beistandsmöglichkeiten unter Ehegatten

„Nach diesem Gesetzentwurf, welchen wir in zweiter und dritter Lesung beschließen, können Ehegatten und eingetragene Lebenspartner ihren Partner im Fall einer schweren psychischen Erkrankung, Behinderung oder eines Unfalls ausschließlich bezüglich der Gesundheitsvorsorge ohne weitere Formalitäten vertreten, wenn kein Betreuer zuvor bestellt oder keine andere Person bevollmächtigt wurde.“, erklärt Uwe Lagosky. Vermögensrechtliche Handlungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Ergänzend wird der Vergütungssatz für Vereins- und Berufsbetreuer sowie für Vormunde um ca. 15 Prozent erhöht.

Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in Strafsachen

Mit der zweiten und dritten Lesung des Gesetzentwurfs schaffen die Abgeordneten eine gesetzliche Grundlage für die

elektronische Aktenführung im Strafverfahren. Diese soll in einer Übergangszeit zunächst optional, ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend werden. „Wir wollen die flächendeckende, verbindliche Einführung der elektronischen Aktenführung im Bereich der Strafjustiz bereits jetzt gesetzlich vorgeben.“, so Lagosky. Für die übrigen Gerichtsbarkeiten soll dies gesonderter Gesetzgebung vorbehalten bleiben. Das Gesetz regelt unter anderem das Verfahren bei der elektronischen Akteneinsicht, die elektronische Kommunikation zwischen Strafverfolgungsbehörden und Gerichten sowie den elektronischen Rechtsverkehr im Strafverfahren.



Lagosky besucht Chemetall in Langelsheim

Am 02.05.2017 besuchte der Bundestagsabgeordnete Uwe Lagosky den Industriepark in Langelsheim. Das Unternehmen Chemetall, das zu BASF gehört, hat hier einen seiner größten Standorte. Die Mitarbeiter stellen Chemikalien zur Oberflächenbehandlung von Metallen sowie Dichtstoffe für die Luftfahrtindustrie her. Der örtliche Bundestagsabgeordnete



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Lagosky bekam bei seinem Besuch Einblicke in Labor, Produktion und die Firmenhistorie.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben Chemiker und Ingenieure am Standort Langelsheim für immer neue Innovationen gesorgt und eine Vielzahl von Produkten entwickelt. Heute ist Chemetall ein gefragter Zulieferer der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zudem setzten die Chemieunternehmen im Industriepark Langelsheim Maßstäbe in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz. „Unternehmen wie Chemetall und Albermarle sind Vorbilder in Sachen Unternehmerverantwortung. Der historische Standort am Rande eines Naturparks und in unmittelbarer Nähe zu Innerste ist nur wegen der hohen Standards möglich. Industrie und Umweltschutz stehen hier in einem ausgewogenen Verhältnis.“, so Lagosky.

...wussten Sie schon, dass...

...dass Julian F. M. Stoeckel (Schauspieler, Designer und Dschungelstar) der Sohn meiner Mitarbeiterin Christiane Stoeckel ist und Uwe Lagosky im Bundestag besucht hat. Bei seinem Besuch konnte der Entertainer auch die Kanzlerin treffen. Politik und Showgeschäft liegen ja bekanntlich eng beieinander.



Uwe Lagosky, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Dschungelstar Julian F.M. Stoeckel

Daten und Fakten

Ältere Menschen stehen im Ruhestand besser da

Die Lebensverhältnisse älterer Menschen sind oft mit der Sorge um eine mögliche drohende Altersarmut belastet. Doch den Deutschen geht es im hohen Alter besser als gedacht. Das zeigt sich an dem durchschnittlich starkem Zuwachs des Realeinkommens der Ruheständler. Während sich im Jahr 1984 mehr als 31 Prozent der Menschen ab 65 Jahren im unteren Einkommensfünftel der Gesamtbevölkerung bewegte, waren es 2014 lediglich rund 19 Prozent. Im gleichen Zeitraum erhöhte



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



sich ihre Zugehörigkeit im obersten Einkommensfünftel von 12 auf 14 Prozent. Verantwortlich dafür ist ein Anstieg des Realeinkommens der 65-74-Jährigen seit den 80er Jahren von rund 52 Prozent. Dieser Umstand hängt u.a. mit ergänzenden Alterseinkommen, mit der Verteilung der Einkommen im Haushalt sowie mit der Haushaltszusammensetzung zusammen. (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

Deutschlands starke Schultern tragen mehr als schwache

Die Verteilung der Steuerlast in Deutschland zeigt, dass die zehn Prozent der Haushalte mit den höchsten Einkommen fast die Hälfte des gesamten Aufkommens der Einkommensteuer zahlen. Während rund 2,7 Millionen Erwerbstätige keine Einkommensteuer zahlen, da ihr Arbeitsverdienst zu gering ist, sind rund 4,2 Millionen Personen vom Spitzensteuersatz in Höhe von 42 Prozent betroffen. (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

Deutschlands Exporte und Importe klettern auf neues Rekordhoch

„Made in Germany“ bleibt auch im März 2017 international gefragt, wie neuste Zahlen nahelegen. Deutsche Exporte stiegen um fast 11 Prozent, um rund 15 Prozent die Importe an. Damit hält Deutschland den positiven Trend aus dem Vorjahr aufrecht. Insgesamt wurden im März Waren im Wert von rund 118,2 Milliarden Euro ausgeführt, was einen Anstieg von

10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat ausmacht. Die Importe erreichten mit 14,7 Prozent einen Rekordwert von 92,9 Milliarden Euro. Damit lag der Außenhandelsüberschuss bei 25,4 Milliarden Euro. Als Ursache hierfür wird die stabile „Weltoffenheit“ Deutschlands genannt.

(Quelle: Nachrichtenportal Deutscher Bundestag)

WAHLKREIS – BTW 2017

Ankündigungen:



Prof. Dr. Johanna Wanka (Pressefoto der Bundesregierung)

11. Juli

Bundesministerien für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka
Wolfenbüttel, 09:30 Uhr

09. August

Bundesministerin der Verteidigung
Dr. Ursula von der Leyen
Salzgitter-Bad, vors. 19 Uhr



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



17. August

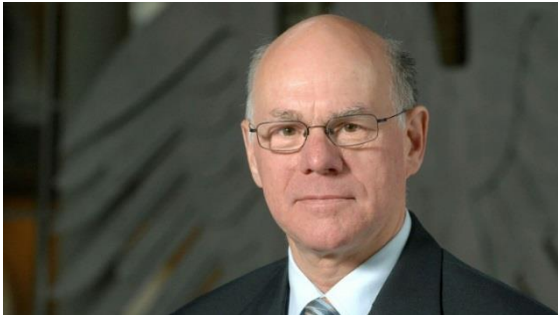
EU-Abgeordneter und Ministerpräsident
a.D. David McAllister
Vors. Salzgitter-Lebenstedt, vors.
17:30 Uhr

26. August

Uwe Lagoskys BBQ am Schloss Oelber
Oelber a. w. W., ab 18 Uhr

14. September

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert
Lammert MdB
Wolfenbüttel, 15:30 Uhr



Prof. Dr. Norbert Lammert (Pressefoto CDU Deutschlands)

Weitere Besuche prominenter CDU-Politi-
ker sind in Planung.



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU

